

Magnetfeldtherapie

Spätestens seit dem 17. Jahrhundert sind Magnete als Heilmittel angepriesen und immer wieder rasch vergessen worden. Heute sind Magnet-Matten für mehrere tausend Franken auf dem Markt, die unterirdische Strahlen abwenden und damit vielerlei Gebrechen wie eben Migräne heilen sollen. Heute sind aber auch in der wissenschaftlichen Medizin extrem starke Magnetfelder im Gebrauch.

Vor allem Migränepatienten werden immer wieder mit der Kernspintomographie (MRI) untersucht, ohne dass diese am weiteren Verlauf der Migräne etwas ändert.

Auch die Magnetstimulation, mit der direkt über das Gehirn Bewegungen von Muskeln oder Empfindungen im Körper ausgelöst werden, erzeugt oder bessert keine Kopfschmerzen. Da darf man sich doch fragen, warum denn viel schwächere Magnetfelder irgendwelchen Einfluss auf Migräne und Kopfschmerzen haben sollten.